



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

LXXI. Quittungen der Grafen Johann und Jacob für die Stadt Neuruppin wegen entrichteter Urbede, vom Jahre 1492.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

jennygerleye giff unde ghawe, sunder lutter umme gades willen, dar in tho nemende unnde liggen laten, dy wile Sfy sick nicht behelpenn kanen effte magen: wanner Sfy Sick wedder magen helpen, schalen Sfy nicht lenger dar inne bliven unde enholden werden, unnde effte der krancken welke darinne vorstorve, wels he hefft, schal all by deme Hospitale umme beteringe blyven. Werenn ock etlike erlike frame personen, manne, frouwen, wedewen effte jungfrowen, dy sick dar wolden ingewen umme gades wille de armen to warende, dat bede, want unde ander grede, dat to deme hospitale geven werth, reyne to holdende, dy scholen, de wile fse mechtich synth dy Treppen to stigende, up deme neddersten bane eyne bedestede hebben; werden Sse kranck unde amechtig, schalen Sse honedden de dage ores levendes gherberget werden, unde sick geistliken holden, alse dy van der drüdden Regele Sunthe Francisci, unde neyn vorweth gewant, sunder blaw edder swart, to der ere gades dragen, unde wes fse hinder sick laten, wen fsy sterven, schal ock ales by deme hospitale bliven to notorft der armen, de dar liggen, unde we fsick darin gefft Sseikmester to wesende, schal sick darin geven midt allen synen gude, doch wil he sick des bholden he redelick Testamente synem pernern unde dhenn kerken bynnen Ruppın to gevende, schal he mechtich to donde wessenn. Iffet he sfo rike is, he sick generen unde enzetzten kan, de schal syn gmack baven dy dorntzen unde van synen eygen vyryngen unde theringe hebben unde holden, unde efft he vorstorve, schal sick syne hufsfrowe, dewile edt ore boqueme is, des aversten gmakes bruken. Were overs dy Sseikmester sfo rike nicht, sunder doe he sick muste medt gbruken der almisen, dy schal nicht mechtich wesen testamente to vorgevende, unde schal sick ock an der meynen dorntzen unnde gmaken gnoghen laten, unde upp deme neddersten bane eyne kamer hebben. Ock willen wy to deme Hospitale vorstendere fetten unde kefsen, glick alse wy to dhen anderen Cappellen unde kerken dhon, werdt des nodt syn, dy dat schalen beterenn unde buwen, medt allen flyte, nach eren besten vormoge, unde holden, Sfo baven borurth is, unde nicht anders by oren eren unde truwen. Ock schalen sick dy vorstendere unde Ssekmeistere in jegenwordicheit des rades in der weke nha deme Sundage Invocavit alle jar rekenschap to donde vorbeden, unnde wo fse idt holden by deme eede, den Sfe to deme hospitale hebben ghdan, vormelden. Wereth Sake, dy Sseekmeistere edder dy sick dar in begeben unschicklick unde unbillich edder vorfumelech in dessen upgemelten artikelen befunden worden; schal an uns stan nach unfsen besthen vornemende, dy in dat hospital to latende edder uth to jagende, unde willen dar eyn upfynth meth hebben, sfo wy synt vorpflichtet, nachdeme wy de aversten vorwessere synt: unde wy geven de stede huf unde hoff frygh, unde alle dy ghene, de dar in wanen effte ghenamen werden mith unfsen willen, de schalen aller unplicht, nicht uthgenamen, fry unde anich wesen. Desse vorfereven puncte unde artikele laven unde rede wy vorbnomden Burgemeistere unde Radmanne vor unns und unse nakomelinge stede unde vaste to holdende. To orkunde unnde merer bekantnisse hebben wy unfer stad secretum mith willen, gheyte unde vulbort der olden Radmanne unnde guldemeisteren der virwerke laten hangen bnedden dessen brieff, dy ggeven is na der bort Cristi 1490, alm Sonavende, nha deme Sundage Judica.

Aus Bratring's handschr. Urk. Sammlung.

LXXI. Quittungen der Grafen Johann und Jacob für die Stadt Neuruppin wegen entrichteter Urbede, vom Jahre 1492.

Van gots gnadem Wy Johan, Grave vann Lindow, Here to Ruppın unnde Moekern, don kunth, dat unns liven getruwen Borgermeister unnd Radmanne in unns stad Nigen Rupp-

pin unns boreit hebben alse huden dato festehalf Schock van der Orbade, de uppe sunte Merten ne-
gest vorgan vallende, des vorantworden geldes Wy en vorlaten. Datum in unse stat Nigen Rup-
pin, am daghe Barbare Virginis, under unsen to Ruggewart upgedruckten Ingelisele, Anno Do-
mini 1492.

Van gades gnadem Wy Johann und Jacob, gebruder, graven vann Lindow, Heren
to Ruppin und Moekeren, bekennen in disten unsen breve, dat unsen leven getruwen Borgemei-
steren und Radtmanne unser stad Nien Ruppin XI Schok up Martini alle jare vallende van der orbare
bereitet hebben in unser stad Nien Ruppin am dage Fabiani und Sebastiani, Anno Domini 1492,
und tho Ruggewarth upgedruket unse Ingefegell.

Nach Bratring's handschr. Urf.-Sammlung. — Im Jahre 1497. (Gegeben up unser borch
Olden Ruppin am Midweke nha des Nien jares dach) quittirt Graf Jacob den Rath
wegen 250 fl., alse sy unns thu unsen dele von der bede vorpflicht weren.

LXXII. Bischof Otto von Havelberg beurkundet, daß der Bürger Claus Barsekow vom Rath-
hause zu Neuruppin eine Rente erkaufte habe, die der Rath nach seinem Tode einem von dem Bar-
sekow gestifteten Altare beilegen soll, im Jahre 1492.

Wy Otto, van godes gnaden bischop der kerken to Havelberghe, dhon wiliken al-
len guden cristen mynsochen, die dessen unsen apen brief seen werden erste horen lesen, dath vor uns
sint gewesen de Erfamen unse andechtigen leven befunderen borgermeistere unnd radtmanne der stad
nien Ruppin unnd hebben uns to vorstaende gheven, dat die vorsichtige Clawes Barsekowen, eyn bor-
ger der upgnanten stad ruppin, unnd Ursula, syne eelike husfrowe, hebben gekofft achte Schock jarlike
renthe, alle jar van deme radthuse to ruppin van oren redeften plegen unnd upbaringen tho twen ti-
den, also III Schok upp Martini unnde III upp Johannis midden Samer, uhttogevende unnd to beta-
lende tho wedderkope. Darvor hebben de upgnanten Clawes unnd Ursula, syne eelike husfrowe, en
wol to dank vornuget und betalet an eyner summen III hundert gude rinfche gulden, medt fodane
bescheide, dat de upgnanten Radtmanne fodane VIII Schock, alse vorfereven ys, den upgnanten Clawes
Barsekowen und Ursulen, syner eeliken husfrowen, schalen gheven unde vornoghen die tyt ores leven-
des. Weret ock, dat hern Curt Barsekowe, des genanten Clawes broder, orer twier doth afflevede;
so schalen de upgnanten Radtmanne de vorferevene achte Schock em gheven und vornughen di tyt
synes levendes uppe die upgnanten tide, alse vorfereven ys. Wan denne de upgnante hern Curt Bar-
sekow ock na deme willen gades ys dodes halven affgeghan unnd vorstorven; so schalen de obgenan-
ten borgermeister unnde radtmanne fulle macht hebben, defulve achte Schock tho legghende to eynem
altare, dat Clawes Barsekow by synem levende hefft laten buwen, und dath bestellen unnd fundiren to
tween commenden, alse en dat alder best und bequemeft dunket wesen, unnd de bevelen so vake des
noth wert syn. Ock schal men dat vorfereven Altar wighen laten in de ere des almechtigen und in
de ere marien der eddele Kaniginne, dar tho in de ere der leven hilgen patronen vnd bichtigern St.
Luthigeri, St. Anthon, St. Egidii und Sunt Wulfgangi. Upp dat nu fodane gude willen des vorfere-
ven Clawes Barsekowen deste eer maghe vorfullet unnd geholden werden, hebben de upgnanten bor-
germeistere unnd radtmanne fodane vakegemelte VIII schock gelecht to dem fulven Altare na hern